

Lübeck - Schwerin



Visualisierung: Die Verbindungskurve bei Gallentin (Bad Kleinen) (Frühjahr 2024) [Quelle: Ing.-Büro Dipl.-Ing. H. Vössing GmbH]

Zwischen Lübeck und Bad Kleinen wird die Bahnstrecke umfassend modernisiert und elektrifiziert. Auf einer Länge von rund 63 Kilometern führen wir wichtige Arbeiten zur Optimierung des Schienenverkehrs durch. Die geplante Elektrifizierung ermöglicht einen umweltfreundlicheren und effizienteren Zugverkehr. Durch die Anpassung der Strecke erreichen wir kürzere Fahrzeiten und eine stabilere Taktung im Nahverkehr.

Projekt

Ein zentrales Element des Projekts ist der Bau einer neuen Verbindungskurve bei Bad Kleinen. Diese schafft die Voraussetzung für direkte Fahrten zwischen Lübeck und Schwerin, ohne dass Züge in Bad Kleinen wenden und Fahrgäste umsteigen müssen. Zusätzlich modernisieren wir die Bahnhöfe Schönberg (Meckl) und Grieben (Meckl), um den Fahrgästen mehr Komfort und Barrierefreiheit zu bieten.

Um den Bahnverkehr effizienter zu steuern, errichten wir zwei Digitale sowie drei Elektronische Stellwerke. Dabei erneuern wir auch die signaltechnischen Anlagen. Außerdem errichten wir eine neue Oberleitungsanlage und bauen eine neue Eisenbahnüberführung beim Zickhusener Weg (Gemeindestraße).

Das Projekt trägt wesentlich zur Verbesserung der Verkehrsanbindung in Nordwestmecklenburg und Schwerin bei. Durch die Modernisierung entsteht eine leistungsfähigere Strecke, die nicht nur den Personenverkehr optimiert, sondern auch den Güterverkehr stärkt. Für den nationalen und internationalen Fernverkehr, insbesondere auf der Verbindung Berlin – Kopenhagen, ergeben sich neue Möglichkeiten, da Züge den stark frequentierten Bahnknoten Hamburg umfahren können. Damit entsteht eine wichtige zusätzliche Zulaufstrecke zum sogenannten Ostkorridor. Die Verbindungskurve ermöglicht einen direkten Laufweg in Richtung Berlin und Mitteldeutschland, ohne dass Lokwechsel oder Fahrtrichtungsänderungen notwendig sind.

Das Projekt untergliedert sich in die drei folgenden Planfeststellungsabschnitte (PFA):

- PFA 1: Bad Kleinen Grevesmühlen/Börzow, inklusive Verbindungskurve bei Gallentin
- PFA 2: Grevesmühlen/Börzow Landesgrenze Mecklenburg-Vorpommern/Schleswig-Holstein
- PFA 3: Landesgrenze Mecklenburg-Vorpommern/Schleswig-Holstein Lübeck

"Building Information Modeling" (BIM)

Das Projekt "Lübeck – Schwerin" ist eines der Projekte, in denen das "Building Information Modeling" (BIM) eingesetzt wird – ein Instrument zur innovativen Abwicklung von Infrastrukturprojekten, um unter anderem



bessere Planungsqualität sowie höhere Kosten- und Terminsicherheit zu erzielen. Mit BIM werden Planung, Ablauf und Nutzung von Bauwerken dreidimensional simuliert. Neben den geometrischen Informationen fließen auch Terminplan- und Kostenwerte in das Modell ein. Dadurch können Bau- und Kostenverläufe vorab simuliert, gesteuert und bei drohenden Mehrkosten frühzeitig korrigiert werden.

Zeitplan

Die Vorplanung des Projekts wurde abgeschlossen. Sowohl die Vermessungsleistungen als auch die Untersuchung des Baugrundes wurden durchgeführt. Den Belangen der Raumordnung wurde bereits im Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (LEP) und auch im Regionalen Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (RREP WM) Rechnung getragen.

Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) und das BMVI haben in ihren Prüfberichten der dargestellten Variante zugestimmt und die Empfehlung abgegeben, diese für die weiteren Planungen zu berücksichtigen.

Das Projekt untergliedert sich in drei Planfeststellungsabschnitte (PFA). Für die jeweiligen PFA liegt folgender Stand vor:

- PFA 1: Der Planfeststellungsbeschluss für den PFA 1 wurde am 20. Februar 2025 vom EBA erteilt.
- **PFA 2:** Der Antrag auf Planrecht wurde beim EBA eingereicht. Die Auslegung der Unterlagen durch das EBA hat stattgefunden. Zudem sind die Unterlagen online unter eba.bund.de abrufbar.
- PFA 3: Der Antrag auf Planfeststellung für den Abschnitt 3 wird voraussichtlich im Sommer 2025 eingereicht.

Seit dem 22. April 2025 finden unsere bauvorbereitenden Arbeiten statt. Voraussichtlich 2028 wird das gesamte Projekt fertiggestellt.

Anwohnerinfo

Beeinträchtigungen durch Bauarbeiten bis April 2026

Bis April 2026 finden werktags, von 7 bis 20 Uhr, im Bereich des **Zickhusener Wegs bei Gallentin** Arbeiten für die Modernisierung der Strecke Lübeck – Schwerin statt. Dabei stellen wir die Baustraße und die bauzeitliche Umfahrung des Zickhusener Wegs her, führen Erd- und Tiefbauarbeiten für die Verbindungskurve Gallentin durch und errichten die Eisenbahnüberführung "Zickhusener Weg".

Während der Arbeiten lassen sich Beeinträchtigungen für die Anwohnenden leider nicht vermeiden.

Bei Fragen in Bezug auf Immissionen stehen Ihnen Herr Huber oder Herr Hennings zur Verfügung. Sie erreichen sie unter der Telefonnummer 040 43910762-98 oder per E-Mail an dominik.huber@normecgroup.com oder jan.hennings@normecgroup.com.

Wir bitten um Verständnis für die Unannehmlichkeiten.

Weitere Informationen können Sie dem folgenden Handzettel entnehmen.





Handzettel Beeinträchtigungen durch Bauarbeiten bis April 2026 (Stand Juli 2025)

Beeinträchtigungen durch Lärm während der Bauarbeiten

Die baubedingten Beeinträchtigungen durch Lärm für Anwohner:innen werden auf ein Minimum reduziert. Dennoch lassen sich Beeinträchtigungen durch Lärm nicht gänzlich ausschließen. Ein Baulärmverantwortlicher begleitet die Bauarbeiten. Betroffene Anwohner:innen erhalten detaillierte Informationen gesondert.

Für die Unannehmlichkeiten bitten wir um Verständnis.

Hinweise zum Bau der neuen Oberleitung

Im Rahmen der Modernisierung der Bahnstrecke Lübeck – Bad Kleinen errichten wir eine neue Oberleitungsanlage. Sie sorgt für eine umweltfreundliche Energieversorgung der Züge und macht den Bahnverkehr energieeffizienter und leiser. Mit der Elektrifizierung gehen aber auch erhebliche Gefahren einher, denn die Oberleitung steht unter einer Hochspannung von 15.000 Volt. Somit ist die dort vorhandene Spannung 65-fach höher als in haushaltsüblichen Steckdosen.

Beim Betreten der Bahnanlagen besteht Lebensgefahr! Außerhalb der zugelassenen Wege (wie z. B. Bahnsteig/Bahnhof) ist daher der Zutritt zum Gleisbereich für alle Betriebsfremde absolut verboten. Bitte weisen Sie besonders Ihre Kinder darauf hin!

Bereits das Annähern an die Oberleitungsanlage und ihren Aufhängungen kann zu einem meist tödlichen Stromschlag führen, da Hochspannung unter bestimmten Bedingungen auch ohne direkten Kontakt überspringen kann. Daher ist es strikt untersagt, auf Züge, Masten oder Brücken zu klettern. Herabhängende Leitungen sind unbedingt zu meiden, da ein Kontakt tödliche Folgen haben kann. Zudem besteht ein erhebliches Risiko durch indirekte Berührungen, etwa durch das Hantieren mit Drohnen, Luftballons, Drachen und Wasserschläuchen neben und über der Bahnanlage. Um schwere Unfälle zu vermeiden, sind alle Sicherheitsvorgaben strikt einzuhalten.

Weitere Informationen zur Hochspannung und zum Verhalten an Bahnanlagen unter <u>www.deutschebahn.com</u> und unter www.bahn-kids.de

Frühe Bürgerbeteiligung 2019

Im Jahr 2019 setzte das Projektteam die frühe Bürgerbeteiligung fort. Über drei Monate tourte das Projektteam durch die Region und machte mit dem Großprojekte-Infomobil in Grieben, Herrnburg, Grevesmühlen, Schönberg, Bobitz und Gallentin Halt.

Das Ziel: Die Vorzugsvariante vorstellen sowie Anregungen, Bedenken und Wünsche aus den Regionen sammeln und zusammentragen. Am Ende steht der Bericht zur Parlamentarischen Befassung.

Anknüpfend an die Informationsveranstaltung im Jahr 2018 besuchte das Projektteam auch 2019 erneut die Ortschaft Gallentin. Ausgestattet mit einem Lärmsimulator konnten die rund 60 Besucherinnen und Besucher genau erhören, wie sich Flüsterbremsen und Lärmschutzwände auf die Lautstärke vorbeifahrender Züge auswirken.

Der Bericht zur Parlamentarischen Befassung durch den Deutschen Bundestag wurde vom Projektteam erstellt. Inhalte des Berichts sind die Vorzugsvariante sowie die Ergebnisse aus der frühen Bürgerbeteiligung – also die



Kernforderungen aus den einzelnen Regionen, die während der Informationstour zusammengetragen wurden. Die abschließende Parlamentarische Befassung stellt sicher, dass die Umsetzungsvariante einer Entwurfs- und Genehmigungsplanung vor dem Einholen der Baugenehmigung bereits politisch abgesegnet wird. So erleichtert die öffentliche Akzeptanz eine möglichst zeitplangerechte Realisierung des Bauvorhabens.

Downloads



Faltblatt Wegweiser Auslegung der Planunterlagen – Planfeststellungsabschnitt 1 (Stand Oktober 2022) [PDF | 278.9 kB]

Fahrplanänderungen

Einschränkungen im Zugverkehr von April bis Juli 2025

Während der Arbeiten sind auch Einschränkungen mit Streckensperrungen für den Zugverkehr notwendig. **Noch bis Donnerstag, 31. Juli 2025,** sperren wir die Strecke **zwischen Grevesmühlen und Bad Kleinen** für den Zugverkehr.

Für die Unannehmlichkeiten bitten wir um Verständnis.

Detaillierte Informationen für die Züge der Deutschen Bahn unter bahn.de/bauarbeiten.

Mediagalerie



Grafik: Übersicht über die drei Planfeststellungsabschnitte [Quelle: DB Netz AG]



Am 13. Juni 2025 fand der Spatenstich mit Vertreter:innen aus Projekt und Politik statt (Juni 2025) [Quelle: DB InfraGO AG]



Visualisierung: Personenüberführung im Bahnhof Schönberg (Meckl) (Februar 2025) [Quelle: DB InfraGO AG]



Visualisierung: Blick auf den Bahnhof Grieben (Meckl) (Februar 2025) [Quelle: DB InfraGO AG]



Visualisierung: Die Verbindungskurve bei Gallentin (Bad Kleinen) (Frühjahr 2024) [Quelle: Ing.-Büro Dipl.-Ing. H. Vössing GmbH]

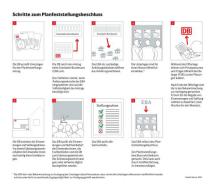


Visualisierung: Die Eisenbahnüberführung am Zickhusener Weg (Frühjahr 2024) [Quelle: Ing.-Büro Dipl.-Ing. H. Vössing GmbH]





YouTube: So läuft ein Planfeststellungsverfahren ab (März 2024) [Quelle: Deutsche Bahn AG]



Grafik: Ablauf eines Planfeststellungsverfahrens (Februar 2024) [Quelle: Deutsche Bahn AG]



Im April 2019 machte die Infomobiltour in Herrnburg Halt, um Ihre Fragen zum Streckenausbau zu beantworten [Quelle: DB Netz AG/Svenja Neumann]



Im Rahmen eines Bürgerdialogs informierte Projektleiter Ingo Buhlke in Gallentin über den Bau der Verbindungskurve bei Bad Kleinen (Mai 2018) [Quelle: DB Netz AG/Svenja Neumann]